

**Brücken – Geschichte
und Geschichten**

Atelier Silvia Ruppen
Anstalt für Grafik, Satz und
Ausstellungsgestaltung
Vaduz 2005





2 | 3

Holzsteg übers Guschatobel ob Maienfeld



Reste einer römischen Brücke, Sardinien



4 | 5

Ponte dei Sospiri, Venedig



George Washington Bridge über den Hudson River, New York



Ob einfache Holzstege, romanische Steinbrücken, Stahl- oder Betonkonstruktionen – jede Brücke hat ihre Geschichte. Um manche ranken sich Legenden. Brücken spielen in der Literatur, in der Malerei, im Film oft eine Rolle, viele wurden als architektonische Kunstwerke berühmt.

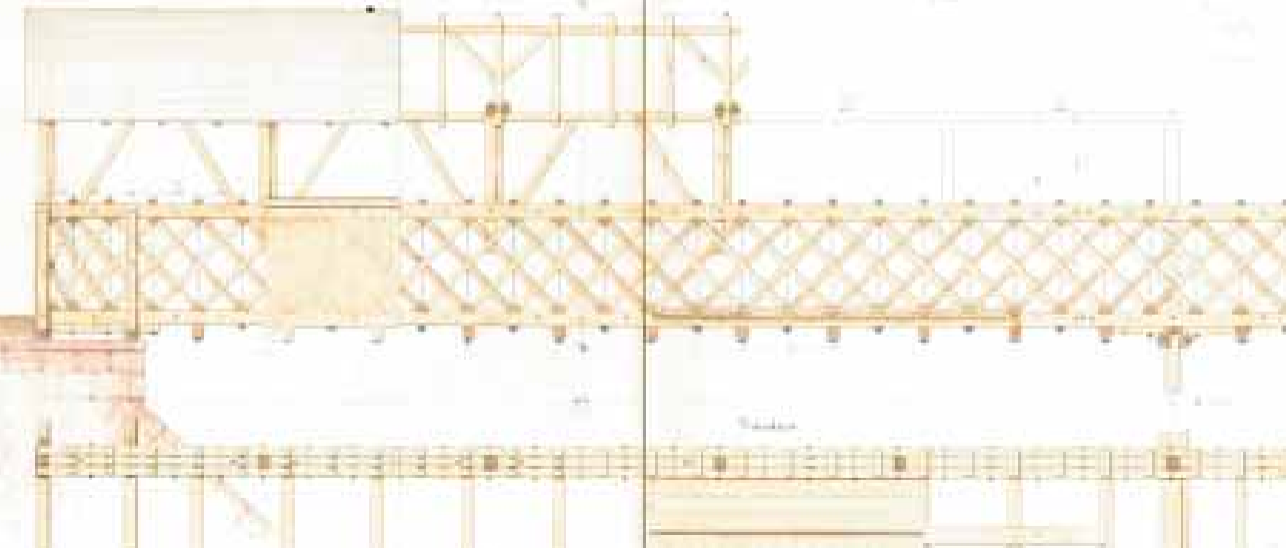
Brücken verbinden zwei Welten, zwei Orte, zwei Menschen, zwei Philosophien. Brücken schaffen Verbindungen, überwinden Hindernisse – Hindernisse, die ein Aufeinanderzugehen unmöglich machen würden.

Dieses Büchlein erzählt von der alten überdachten Holzbrücke, die Liechtenstein mit der Schweiz verbindet. Sie ist nicht berühmt, aber sie ist einzigartig. Die Vaduzer Brücke ist die letzte dieser Art, die über den Rhein führt. Im Jahr 1871 wurde sie eingeweiht, 1901 musste sie erneuert und um 1,5 Meter erhöht werden. Wann, von wem und unter welchen Umständen sie gebaut wurde, ist bekannt. Pläne, Dokumente und Fotos zur Geschichte dieser Brücke werden im Landesarchiv verwahrt.

Langenmaier

Wohn Brücke

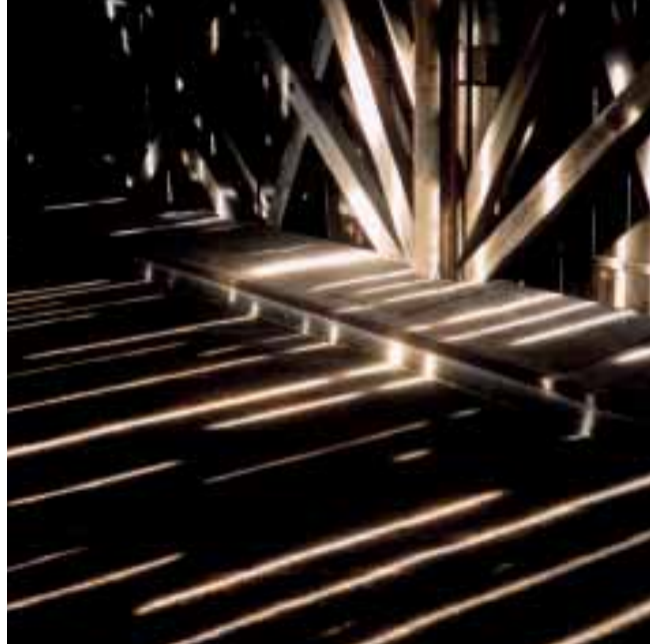
Langenmaier



Am Morgen vor der Arbeit gehe ich oft über die Brücke und dann dem Rhein entlang – Sauerstoff tanken, Gedanken sammeln und ordnen. Immer wieder den gleichen Weg gehen hat seinen Reiz, dabei entwickelt man ein feines Gespür für Kleinigkeiten und Veränderungen.



Auf der schweizerischen Seite der Brücke wohnt ein Rotschwänzchen und ungefähr in der Mitte der Brücke hängt ein kleines Kreuzifix. Das Licht, das durch die Spalten und Astlöcher der Schirmbretter fällt, malt helle Muster auf die abgewetzten Bodenbretter. Manchmal liegen Zigarettensummel auf dem Boden, es beruhigt mich, wenn ich dem Mann, der das Feuerwarnsystem kontrolliert, begegne.



Wenn der Rhein Hochwasser führt und sich ganze Fuder von Schwemmholz an den Brückenpfeilern verheddern, bin ich auch in Sorge. Bei der Hochwasserkatastrophe von 1927 hat sich aus diesem Grund bei der Schaaner Holzbrücke das Wasser gestaut. Als sie dem Druck nicht mehr Stand hielt, wurde sie weggerissen.



Alte Bauwerke faszinieren mich. Ich möchte gerne wissen, was sie zu erzählen hätten, welche Geheimnisse sie hüten. Wer hat wohl in den vielen Jahren die Brücke überquert, was wurde transportiert, was für Freuden, Sorgen und Träume hatten die Menschen, die diesen Übergang benutzten. Trafen sich die Seveler Buben mit den Vaduzer Mädchen im Halbdunkel der Brücke? Für die Bauern und Arbeiter war sie ein Teil des Arbeitsweges. Bot sie vielleicht Schmugglern oder gar Flüchtlingen Schutz?





Die Brücke steht still da, nur wenn ein Radfahrer sie quert, klappern die Bretter und unter ihr rauscht das Wasser. Jedes Mal, wenn ich über die Brücke gehe geschützt vor Sonne oder Regen, und in der Mitte den kleinen Christus im Dämmerlicht grüsse, denke ich an ihre Geschichte und an die Geschichten, die sie erzählen könnte.



Mit jedem Buch, das ich in den vielen Jahren meines Berufslebens gestalten durfte, lernte ich mehr über diesen kleinen Flecken Erde und seine Bewohnerinnen und Bewohner. Mit jedem Buch erfuhr ich neue alte Geschichten.

Ich danke dem Historischen Verein und seinem Jahrbuchredaktor Klaus Biedermann, dem Landesarchivar Paul Vogt und seinem Team, Emanuel Vogt †, Robert Allgäuer, Adulf Peter Goop, Peter Geiger, Rupert Quaderer, Arthur Brunhart, Rudolf Goop. Sie alle haben mir viel Geschichte und viele Geschichten anvertraut.

Fotos Silvia Ruppen. Produktion Fotolito Longo.
Dezember 2005. Auflage 250 Exemplare